



Slow Food®

Deutschland e.V.

Mitgliederbrief Januar 2017

Mitgliederrundbrief zur WIR HABEN ES SATT! DEMO 2017

Liebe Slow-Food-Mitglieder,

da es unser erster Brief für dieses Jahr ist, wünschen wir Euch und Ihnen hiermit noch ein frohes neues Jahr 2017! Auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit vielen Slow-Food-Veranstaltungen, vielen neuen Kooperationen, Vernetzungen und vor allem vielen neuen Mitgliedern. Über Letzteres würde sich vor allem unser Schatzmeister freuen, denn finanzielle Mittel sind nun mal nötig, um das stetig steigende Arbeitspensum, das sich durch unsere rasante Entwicklung und steigende Eingebundenheit ergibt, stemmen zu können. Deshalb wollen wir Euch und Sie dazu anspornen weitere Mitglieder zu werben!

Das neue Slow-Food-Jahr, welches gleichzeitig auch unser 25. Jubiläumsjahr ist, begrüßen wir gleich mit einem neuen Archepassagier, und zwar dem von Slow Food München unterstützten [Ismaninger Kraut](#): Beim Ismaninger Kraut handelt es sich um stattliche Weißkrautköpfe aus dem Münchner Norden. Das Ismaninger Weißkraut unterscheidet sich von den gängigen modernen Sorten durch seine Größe und sein Gewicht (bis zu zehn Kilogramm pro Kopf), seine flachrunde Form, seinen langen Strunk, seinen lockeren Kopf und einen mild-süßen Geschmack. Es eignet sich gut für Sauerkraut, Krautsalat, Kohlrouladen und Bairisch Kraut, eine traditionelle Zubereitung mit Speck und Schmalz.

Fokus: „Wir haben es satt“-Demo

Wie angekündigt wollen wir uns in diesem Mitgliederbrief schwerpunktmäßig mit der am **21. Januar anstehenden „Wir haben es satt“-Demo** in Berlin beschäftigen. Dazu möchte ich nochmal hervorheben, wie wichtig dieses Event vor allem im Wahljahr 2017 ist und in einem Jahr, in dem wir auch dringend anfangen müssen, eine Neuausrichtung für die Reform der EU-Agrarpolitik (GAP) in 2021 zu diskutieren, um sicherzustellen, dass unsere Steuergelder nicht willkürlich an alle Landwirte gegeben wird, sondern nur an diejenigen, die schon im Sinne ökologischer, kultureller und sozialer Nachhaltigkeit arbeiten. Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz müssen bei der Umverteilung der Gelder eine große Rolle spielen. Diese Themen und viele mehr wollen wir nun bei der anstehenden Demo am 21. Januar als Auftakt für das Jahr 2017 an unsere Politik herantragen.

Der Auftakt des Demo-Wochenendes ist mittlerweile seit 6 Jahren am Freitag Abend die Schnippeldisko von Slow Food Youth und anderen Organisationen bei der 1.500 Kg. leckeres aber krummes, nicht den Normen des Handels entsprechendes Gemüse zur Protestsuppe verarbeitet werden. Die Schnippeldisko Topf-Tanz-Talk! findet ab 18 Uhr im ZK/U – Zentrum für Kunst und Urbanistik statt (Siemensstraße 27, 10551 Berlin). Helferinnen und Helfer sind gerne auch schon früher willkommen.

Am Samstag findet dann Morgens wieder das Bauernfrühstück in der Markthalle Neun statt. Slow Food Deutschland wird sich um 11:30 Uhr an der Uhr am Potsdamer Platz treffen und läuft dann ab 12:30 mit dem Slow-Food-Traktor von Landwirt Querhammer aus dem CV Potsdam. Da die Zukunft unserer Ernährung in den Händen junger Erzeuger, Lebensmittelhandwerker und KoProduzenten von heute liegt, finden wir es toll, dass die Demo zum ersten Mal von der jungen Generation angeführt



Slow Food®

Deutschland e.V.

Mitgliederbrief Januar 2017

wird: An der Spitze der Demonstration wird der Jungbauer und Jungbäuerinnenblock gefolgt vom Jugendblock laufen. Hier werden auch unsere Slow Food Youth Deutschland-Aktivist*innen und Erzeug*innen mitlaufen. Slow Food Youth trifft sich ab 11:30 Uhr am Bundesrat, Leipzigerstr. 3-4. Screenshots zu den Treffpunkten finden Sie im unten verlinkten pdf. Schließen Sie sich uns an und zeigen wir somit gemeinsam Präsenz mit Slow-Food-Bannern, Schildern, Luftballons! Für artgerechte Tierhaltung, biologische Vielfalt, gerechte Entlohnung, faire Möglichkeiten für Berufseinsteiger*innen in der Landwirtschaft und Lebensmittelhandwerk und gutes, sauberes und faires Essen für alle, jetzt und in der Zukunft!

Zum ersten Mal findet die Abschlusskundgebung der Demo vor dem Brandenburger Tor statt. Das heißt, dass Sie unseren Stand auch dort finden werden. Über einen Besuch freuen wir uns! Außerdem wird wie immer im Anschluss an die Demo ein interessantes inhaltliches Programm in der Heinrich-Böll Stiftung (Schumannstraße 8) angeboten: Beim Event-Format „[Soup&Talk](#)“ stellt unsere Slow Food Youth Akademie Projektbeauftragte Elia Carceller unter anderem die im März anlaufende Slow Food Youth Akademie vor.

Alle Events und Details zum Demo-Wochenende im Überblick haben wir hier als [pdf zum Download](#) für Sie vorbereitet. Hier findet Ihr/Sie auch die [Demoroute](#). Falls Sie noch eine Mitfahrgelegenheit suchen, steht Ihnen neben der [Demo-Mitfahrbörse](#) jetzt auch die [Slow Food Mitfahrzentrale](#) zur Verfügung. Last but not least: Unterstützen Sie die Bäuerinnen und Bauern der Wir haben es satt!-Demo am 21. Januar, indem Sie ein [Treckerpate](#) werden!

Wir freuen uns auch darauf, zahlreiche Slow-Food-Mitglieder aus dem ganzen Bundesgebiet in Berlin zu sehen! Zeigen wir, dass eine gute, saubere und faire Landwirtschafts- und Lebensmittelpolitik unerlässlich für eine enkeltaugliche Zukunft ist! Ich hoffe wir sehen uns am 21. Januar 2017 in Berlin!

Mit herzlichen Grüßen,

Ursula (Hudson)



Spenden für Slow Food: Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende. [Hier](#) können Sie unsere Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen durch eine Spende unterstützen. Slow Food Deutschland führt schon jetzt eine Vielzahl an Bildungsprojekten durch, um Kinder und Jugendliche zu Themen rund um das Lebensmittelsystem und globale Zusammenhänge zu informieren und sensibilisieren. Unsere Bildungsprojekte verbinden die Theorie stets mit der Praxis. Helfen Sie uns jetzt dabei unser Bildungs- und Fortbildungsprogramm auszuweiten und so viele junge Menschen wie möglich dadurch zu erreichen.

Werde Mitglied, falls Du noch keines bist, oder werbe ein Mitglied, so Du schon eines bist: Wollen wir, dass sich Slow Food Deutschland weiter so entwickelt wie in den letzten Jahren: wollen wir uns unsere Unabhängigkeit erhalten, dann sind steigende Mitgliederzahlen das beste Fundament für diese Entwicklung. Wir danken Ihnen deshalb für Ihre bestehende Mitgliedschaft und würden uns darüber freuen, wenn Sie uns dabei helfen unser Netzwerk und Wirkungsfeld weiter auszubauen, indem Sie ein Mitglied werben.